

"Entschuldiget Sie, Fröilein i sueche [...]"

Autor(en): **Zürcher**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Europ-ehelicher Streit

oder Immerwiedervergeltung

Einen Teller an die Wand!
und schon greift die Gegenhand
nach dem zweiten, dessen Scherben
das Geschick des Ersten erben.

Hingeschmettert in die Mitte
beider Trümmer fliegt der Dritte!
Und so geht es wechselvoll
bis der Boden splittervoll.

Nach besinnlichem Verschnaufen
muss man alles wieder kaufen,
und dafür an schön'ren Waren
sparen, sparen, sparen, sparen!!!!

R. S.

Helvetisches

Der Bierpreis ist gestiegen, nun gilt es nur noch den Geist der Biertischreden zu heben. Tra

Beim 1. Mai-Umzug trug man die eidgenössische Fahne mit, flankiert von zwei roten Internationalen-Fahnen. Da sagte eine Zuschauerin: «Häschi gseh? Vor luter Volksverbundeheit kunnt es no so wyt, daß Temperenzler es Bacchus-Abzeiche nebe ihrem Blaukrüzabzeiche frage.» Lirpa

4./5. Mai

Vorarbeiter Sorgli trifft am Sonntag den 4. Mai noch einen seiner Arbeiter. «Jock», sagt er, «denke daran: morgen eine Stunde früher aufstehen und heute abend die Uhr um eine Stunde vorstellen.»

«Aha, — jaso, ja . . .»

Am andern Morgen, als Sorgli eine Viertelstunde vor Arbeitsbeginn zum Geschäft kommt, sitzt Jock mit grim-miger Miene vor verschlossener Türe auf der Treppe. Wütend fährt er auf: «Du hast mir einen schönen Schmarren angegeben; seit einer Stunde sitze ich hier und warte . . .»

«Wieso?»

«Du hast doch gesagt: die Uhr um eine Stunde vorstellen und am Morgen eine Stunde früher aufstehen!» Stei



Zürcher

«Entschuldiget Sie, Fröilein, i sueche es Aktmodell und Sie würded mir derzue usgezeichnet passe. Würded Sie sich zur Verfügung schtelle?»
«I weiß nid, i bi halt no nie Modell gschtande.»
«O, das macht nüd, i ha o no nie g'molet.»

Steckbrief

«Der mutmaßliche Verbrecher hat bei Ausübung des Einbruchs einen grauen Filzhut getragen. Sollte er denselben nicht mehr haben, so würde ihn dies nur um so verdächtiger erscheinen lassen!» J. W.



Grau und weiß, ein Möwenpaar,
Rosig die Zeit in der Central-Bar.

Hotel-Restaurant
**TERMINUS
OLTEN
ADELLOSI!**
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben
Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

Bierologisches

«Lueg, Heiri, Du muesch jetzt halt 's Biertrinke au ufgäh, und zwar no di no. Wenn nur all Tag es halbs Glas weniger trinksch, gohts scho.»

«Bisch verrückt, denn wär i jo imene Vierteljoahr Abschtinänt.» Karagös

Frankreich und seine Kolonien

Einem scheidenden Sohne Frankreichs wurde ans Herz gelegt, französische Briefmarken für meine Sammlung zu schicken. Prompt ist ein Kuvert voll angekommen mit der Aufschrift: La France et ses colonies.

Und wie ich hocheifreut öffne, fällt gerade eine «Helvetia» heraus, dann folgt der englische König, der belgische König und sogar Bismarck. Aber einen Pétain hatte es doch dabei! Werm

Für große Erfinder

Da sitzen sie beide verliebt tändelnd in der Ecknische der Konditorei. Ich höre «Sie» flöten:

«Weißt Edy, was es geben sollte?»

Er: ??

Sie: «Eine Lampe, die man bei Tag anknipst, und die das Zimmer verdunkelt!» -b-



Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.